

# SÜDKURIER

Villingen-Schwenningen

## Die kleinen Vereine feiern ganz groß

20.02.2012

Von RÜDIGER FEIN



– Das war Begeisterung pur, das Publikum in der Neuen Tonhalle kam voll auf seine Kosten und auch die Vereine waren am Ende zufrieden. Nach dem Motto „Viele Kleine ergeben ein Großes“ zeigten die sogenannten kleinen Vereine in der Neuen Tonhalle, was sie drauf haben. Ganz zu Beginn hatten erst einmal die Jazzdancer der Ziegelbuben für Begeisterung im Saal gesorgt. Bild/Autor: Fein

Sechs Zünfte waren es, die die insgesamt 17 Programmpunkte auf die Beine gestellt hatten, und die alle unter dem Motto „Eine Begegnung der fünften Art“ präsentiert wurden. Die Begegnung der fünften Art spielte sich ab in einem Raumschiff, das mit einem Alien an Bord auf der Erde gestrandet war, und das anschließend die Zuschauer mitnahm auf eine virtuelle Reise durch die Fastnachtswelt.

Bereits beim Start wurden die Zuschauer aktiv in das Geschehen einbezogen. Unter den Stühlen klebten Leuchtstäbe für jeden Gast und mit viel Getöse hob die Rakete dann ab. Gleich die erste Station war Schwenningen, wo man noch einmal tanken musste. Diese Tankpause nahmen dann auch die Schwenninger Neckarflecke zum Anlass, sich und ihr Häs vorzustellen. Rasant ging es weiter nachdem man von den charmanten Stewardessen der Brigachblätzle und den Fleck-Fleck mit dem schlechten Service an Bord vertraut gemacht worden war. Dark Island war die nächste Station. Der Planet, auf dem alles anders läuft, und der voll und ganz von den Warenbachhexen beherrscht wurde. Diese lieferten eine schöne und geheimnisvolle Show und durften nicht ohne eine Zugabe die Bühne verlassen. Auf dem nächsten Planeten angekommen, gab es eine Gesangeinlage vom Feinsten. Sahra Nows, die am Piano von Sellina Höllering begleitet wurde, verzauberte ihr Publikum mit zwei wunderschönen Songs. Richtig schön, bunt und in liebevoll gestalteten Kostümen kamen dann die Brigachblätzle auf die Bühne. Kleine bunte Schmetterlinge und jede Menge fröhlicher Marsmenschen bevölkerten plötzlich die Neue Tonhalle. Professionell choreographiert und einstudiert verstanden es die Tänzerinnen und Tänzer beim Publikum Sehnsucht nach dem Planeten Uranus zu wecken, auf dem sie ihr fröhliches Zuhause haben.

Der anschließende Sketch - „Wie drücke ich mich vor der Einberufung“ - war rechts lustig, passte aber dank der Umstrukturierung der Bundeswehr nicht mehr so recht in die Zeit. Der Tanz, den die Fleck-Fleck auf dem Militär Planeten Jack temporeich und gekonnt aufführten, war dagegen hochaktuell und das Tempo der Akteure beeindruckend. Bei einer intergalaktischen Modenschau auf dem Planeten Lagerfeld, an der alle Vereine beteiligt waren, wurden kurzerhand mal die Umwelt- und Müllprobleme unseres Planeten gelöst und eine anschließende märchenhafte Darstellung der Schanzelzunft wurde ebenfalls mit viel Beifall quittiert.

Dass die Schanzelzunft tanzen kann, stellten danach deren sieben männlichen Mitglieder auf dem Partyplaneten eindrucksvoll unter Beweis. Die Vorführung

wurde mit so viel Beifall bedacht, dass sie ein guter Abschluss eines großen Abends der kleinen Vereine darstellte. Natürlich brauchte es zwischen den einzelnen Programmpunkten auch eine Moderation. Diesen Part hatten Holger Opitz und Olli Kutscher übernommen. „Ich wünschte, die Essensportionen wären so groß wie die Getränkepreise hoch sind“, tadelte Holger Opitz die nicht nur von ihm bemängelten Preise in der Neuen Tonhalle. Allerdings ging dieses Manko unter in einem von den „Kleinen Vereinen“ organisierten großartigen Abend.